Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 34. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 24.10.2023 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Daniel Roi

Mitglied

Daniel Backes

i. V. für Herrn Siegmar Herrmann

Uwe Müller

Detlef Pasbrig

Julia Roye

i. V. für Herrn Dr. Joachim Gülland

Peter Schenk

Peter Ziehm

Sachkundige Einwohner

Peter Engelhardt

Dr. Thomas Klumpp

Marius Kühne

Mathias Liesche

Markus Praczyk

Mitarbeiter der Verwaltung

Felix Drießen

SBL Stadtplanung/GIS

Petra Haase

SB kaufmännisches Bauwesen

Bernhild Neumann

Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht

Carola Niczko

Leiterin Ordnungsamt

Dirk Weber

Leiter Amt für Bau und Kommunalwirtschaft

Gäste

Katja Schneider

IHK Halle-Dessau KB Bitterfeld-Wolfen

abwesend:

Mitglied

Dr. Joachim Gülland

Siegmar Herrmann

Sachkundige Einwohner

Gerd Theuerkauf

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 24.10.2023, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
2.1	Berichterstattung der Schiedsstellen der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Herr Dr. Gülland stellvertretend für die Schiedsstellen I – III	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 19.09.2023	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Berichterstattung zur Winterdienstsaison 2023/2024 BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	
6	Stand der Umsetzung Sanierung Innenstadtring OT Stadt Bitterfeld BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	
7	Sachstand bezüglich der Problematik Parkplatzsituation an der Grundschule in Wolfen-Krondorf BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel sowie Amt für Bildung/Kultur/Soziales	
8	Sachstand zum Parkinformations-/Parkleitsystem der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel	
9	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Roi, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 5 sachkundigen Einwohnern fest.</p> <p>Herr Dr. Gülland gilt als entschuldigt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Roi teilt mit, dass Herr Dr. Gülland kurzfristig seine Teilnahme an der Sitzung aufgrund terminlicher Überschneidungen abgesagt hat. Aus diesem Grund schlägt er vor, den TOP 9 (Berichterstattung der Schiedsstellen der Stadt Bitterfeld-Wolfen) von der Tagesordnung zu nehmen. Alle weiteren Punkte reihen sich entsprechend an. Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor.</p> <p>Da hinsichtlich der vorgenannten Verfahrensweise keine Einwände vonseiten der Ausschussmitglieder/sachkundigen Einwohner bestehen, stellt der Ausschussvorsitzende die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 2.1</p>	<p>Berichterstattung der Schiedsstellen der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Herr Dr. Gülland stellvertretend für die Schiedsstellen I - III</p> <p>Herr Roi teilt mit, dass Herr Dr. Gülland aus terminlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Zudem gab er im Vorfeld kund, dass es keine Neuerungen zum Thema Schiedsstellen zu berichten gibt. Aus diesem Grund besteht im Ausschuss Einigkeit, den TOP nicht noch einmal auf die nächste ROVB-Sitzung zu verschieben, sondern in Gänze entfallen zu lassen.</p> <p style="text-align: right;">von der Tagesordnung genommen</p>	
<p>zu 3</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 19.09.2023</p> <p>Gegen die Niederschrift der ROVB-Sitzung vom 19.09.2023 liegen keine Einwände/Ergänzungen vor. Aus diesem Grund stellt Herr Roi diese zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Herr Roi informiert über die Regularien der Einwohnerfragestunde und übergibt anschließend das Wort an die anwesenden Bürger:</p> <p>► <u>Herr L. aus dem OT Stadt Bitterfeld</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Herr L. teilt mit, dass er mehrere Anfragen (4) in der letzten ROVB-Sitzung gestellt hat. Er merkt an, dass durch das Fachamt lediglich eine Frage (Frage 1 - Baubeginn defekte Straßenbeleuchtung) im Nachgang schriftlich beantwortet wurde und ihm die Aussagen der Verwaltung zu den weiteren Fragestellungen nicht ausreichen. Aus diesem Grund bittet er noch einmal um Beantwortung der bereits in der vergangenen Sitzung 	

gestellten Fragen. **Herr Weber** bietet Herrn L. an, diese in einem persönlichen Gespräch zu klären. Dieser Vorschlag wird durch Herrn L. angenommen.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft (Stand 26.10.2023):

Hierzu wird ein persönliches Gespräch mit Herrn L. geführt.

- Des Weiteren gibt **Herr L.** bekannt, dass an der Pistorschule im OT Stadt Bitterfeld mehrere Akazien aufgrund überhängender Äste das Dach der Schule bei Wind schädigen. Aus diesem Grund bittet er umgehend um einen Rückschnitt der vorgenannten Bäume. **Herr Weber** sagt diesbezüglich eine kurzfristige Klärung zu.

Redaktionelle Amt für Bau und Kommunalwirtschaft (Stand 26.10.2023):

Ein entsprechender Auftrag wurde bereits erteilt.

► **Herr S. aus dem OT Stadt Bitterfeld**

- **Herr S.** weist auf die schlechte Verkehrssicht in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße hin. Problematisch ist dabei die Kurve, die nicht einsehbar ist. Er merkt an, dass bereits eine Tempo 30-Zone errichtet wurde. Er erläutert konkret die bestehenden Gefahren, wenn man bspw. aus einer Nebenstraße (Bereich Mozartstraße) bzw. aus einer Ausfahrt der dort befindlichen Doppelhäuser kommt, konkret: parkende Fahrzeuge auf vorgenannter Straße sind hier nicht erkennbar. Zudem wird das vorgegebene Tempolimit dieser Örtlichkeit oftmals nicht eingehalten. Er bittet um die Anbringung eines Verkehrsspiegels, um in der Kurve die Straße einsehen zu können. Weiterhin verweist er auf die Förderschule, deren Kinder hier die Straße queren. Für diese stellen die derzeitigen Gegebenheiten ebenfalls eine Gefahrenquelle dar.

Frau Niczko erklärt, dass aus Sicht der Polizei und des Ordnungsamtes in diesem Bereich keine Gefahrenlage festgestellt werden konnte. Sie teilt mit, dass hier bereits in der Vergangenheit Kontrollen durchgeführt wurden. Hinsichtlich der Thematik sagt sie eine nochmalige Prüfung bezüglich des Verkehrsspiegels sowie eine schriftliche Beantwortung zu.

Redaktionelle Zuarbeit Ordnungsamt:

siehe Schreiben vom 27.10.2023 (Anlage 1 der Niederschrift)

zu 5

Berichterstattung zur Winterdienstsaison 2023/2024

BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft

Frau Haase berichtet umfassend über den Sachstand zur Winterdienstsaison 2023/2024 wie folgt:

- Beginn der Winterdienstsaison am 1. November eines jeden Jahres, endet am 31. März des kommenden Jahres, ggf. Verlängerung aufgrund bestehender Wettersituation,

- Beräumung Schnee/Streuung auf Straßen wird anhand der Dringlichkeitsstufen durchgeführt,
- insgesamt werden 203 km Straße beräumt – bestehender Vertrag bis 31.03.2024,
- Beräumung Nebenanlagen (Gehwege, Brücken, Haltestellen etc.) wurde neu ausgeschrieben (Vertrag bis 31.03.2025),
- Ausschreibungen gestalten sich zunehmend schwieriger – kaum mehr Winterdienstanbieter am Markt,

- Verantwortlich für Winterdienst:
 - in den OT Stadt Wolfen, Bobbau, Greppin, Thalheim, Reuden, Rödgen, Zschepkau: EB Stadthof,
 - im OT Stadt Bitterfeld: Fa. TOKO,
 - im OT Holzweißig: Fa. Krillwitz,

- Verantwortlich für Winterdienst auf Nebenanlagen:
 - in den OT Stadt Bitterfeld und OT Holzweißig: Fa. TOKO,
 - in den Ortschaften Stadt Wolfen, Bobbau, Greppin, Thalheim, Reuden, Rödgen, Zschepkau: EB Stadthof,

- bei überhöhtem Schneeaufkommen wurden zudem Ablagerungsflächen festgelegt,
- Abtransport der Schneemassen erfolgt durch regionale Unternehmen – hierzu sind Abstimmungen erfolgt,
- Firmen wurden aus Kostengründen jedoch nicht vertraglich gebunden,
- Prüfung der Firmen hinsichtlich der Mindestanforderungen an Fahrzeugen/Streumaterial für den Winterdienst ist erfolgt bzw. wird kurzfristig noch realisiert.

Herr Roi lobt das Fachamt für die Umsetzung der Anregungen aus dem ROVB-Ausschuss (Abfuhr erhöhtes Schneeaufkommen, Ablagerungsplätze etc.).

Herr Schenk bittet darum, die Prioritätenliste der Niederschrift beizufügen.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:
siehe Anlage 2 der Niederschrift

Zudem erfragt er, ob es in der kommenden Winterdienstsaison Änderungen hinsichtlich der genutzten Streumittel gibt. Dies wird durch **Frau Haase** vereint. Verwandt wird auf den Straßen wie bisher das Feuchtsalz. Auf den Geh-/Radwegen wird Salz bzw. Splitt zum Abstumpfen genutzt.

Herr Roi nimmt Bezug auf die Mittelstraße im OT Stadt Bitterfeld, konkret die Ortsfeuerwehr, und erfragt die Dringlichkeitsstufe. Frau Haase teilt mit, dass diese nunmehr der Stufe 1 unterliegt.

Herr Pasbrig weist auf das Problem der unterschiedlichen Zuständigkeiten

	<p>hin (bspw. Schnee wird oft in den Straßenbereich geschoben, zugeschobene parkende Fahrzeuge, Beräumung Kreuzungsbereiche etc.) und wirbt bei den Bürgern um Verständnis.</p> <p>Frau Haase merkt an, dass die zeitliche Beräumung auch immer witterungsabhängig ist. Ziel ist jedoch, dass dies in den Straßen der Dringlichkeitsstufe 1 sowie an den Bushaltestellen/auf öffentlichen Parkplätzen zum Einsetzen des Berufsverkehrs bis 6:00 Uhr erfolgt. Die Beräumung der Gehwege wird analog der Straßenreinigungssatzung wochentags bis 7:00 Uhr und am Wochenende bis 9:00 Uhr realisiert.</p> <p>Herr Roi regt hinsichtlich der Beräumung der Feuerwehren (bspw. hinsichtlich OFW Wolfen, Bobbau, Thalheim) eine Abstimmung mit dem LK ABI und der LSBB an.</p> <p>Herr Engelhardt erfragt, wer konkret die Vorplätze vor den Feuerwehren beräumt? Frau Haase teilt mit, dass hierfür die Fa. TOKO zuständig ist.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Stand der Umsetzung Sanierung Innenstadtring OT Stadt Bitterfeld BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft</p> <p>Herr Weber informiert über den derzeitigen Sachstand zur Umsetzung der o. g. Sanierungsmaßnahme wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausschreibung (04-09/2018),• Beschlussfassung zur Vergabe im StaBVA/StR (09/2018),• Grundlagenermittlung im Rahmen einer Bürgerinformation (05/2019),• erster Vorentwurf (09/2022),• Fertigstellung Abschnitt Mühlstraße (2022/2023), hier unter Nutzung von Fördermitteln,• seit 03/2023 befinden sich restlichen Bauabschnitte (insgesamt 6 BA) zur Prüfung bei der zuständigen Stelle des LSA,• lt. Mitteilung LSA (08/2023) wurden weitere Unterlagen zur Nachreichung angefordert,• weiterführende Berichterstattung kann seitens des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft voraussichtlich im I. Quartal 2024 erfolgen,• Umsetzung von Baumaßnahmen während der 800-Jahrfeier Bitterfeld nicht vorgesehen, diese erfolgen erst nach Feierlichkeiten bzw. ab 2025,• Ziel: Vorlage Zeitplan zur Umsetzung im II. Quartal 2024,• Unterlagen Baunebenkosten werden derzeit erstellt,• Beschleunigung des Vorhabens durch Vergabe an Dritte war geplant, Zuschlag konnte jedoch aufgrund bestimmter Leistungen nicht erteilt werden. <p>Herr Pasbrig hinterfragt die Fördermöglichkeiten/ggf. zusätzliche Einstellung von Mitteln in den städtischen Haushalt. Herr Weber teilt daraufhin mit, dass mit Stand 24.10.2023 keine Gefährdung der Fördermittel bekannt ist.</p> <p>Herr Schenk bittet darum, die Aussage hinsichtlich der Leistungen im Rahmen der geplanten Zuschlagserteilung zu konkretisieren. Dies wird</p>	

	<p>durch Herrn Weber nochmals umfassend erläutert. Er betont, dass es eigentlich geplant war, die gesamte Leistung geschlossen an einen Dritten zu vergeben. Dies konnte jedoch in dieser Form nicht realisiert werden.</p>	
zu 7	<p>Sachstand bezüglich der Problematik Parkplatzsituation an der Grundschule in Wolfen-Krondorf BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel sowie Amt für Bildung/Kultur/Soziales</p> <p>Herr Drießen verweist auf seine Zuarbeit zum Thema in der letzten ROVB-Sitzung und geht noch einmal wie folgt auf die weitreichende Problematik ein:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausgangssituation: wenige Parkmöglichkeiten für Anwohner, Elterntaxis Kita/Schule, kompakte städtebauliche Umgebung, kaum Barrierefreiheit durch Parken auf den Gehwegen, schwierige Feuerwehrezufahrt,• ganzheitlicher Ansatz zur Lösungsfindung erforderlich,• Parkraumanalyse wurde an die STEG in Auftrag gegeben, Erkenntnisse liegen bis Jahresende vor,• Einzelmaßnahmen, wie die Umwandlung der vorgeschlagenen Flächen (Containerfläche, Fläche vor Schule) in Parkraum bringen aus seiner Sicht keine Lösung des Problems,• regelmäßige Berichterstattung wird durch SB Stadtplanung zum Thema im ROVB-Ausschuss zugesagt. <p>Herr Pasbrig erörtert die Situation der Örtlichkeit und regt ein Kurzzeitparken (für wenige Minuten) an. Er bittet darum, auch zu bedenken, dass das Wohngebiet an Attraktivität verliert könnte, wenn vorhandene Grünflächen zum Parkraum umfunktioniert werden. Zudem regt er an, analog auch einmal die Umsetzung solcher Probleme in anderen Städten zu betrachten.</p> <p>Herr Roi bittet darum, zu ermitteln/zu klären:</p> <ul style="list-style-type: none">• die Zahl der Erzieher/Lehrer, die täglich mit dem Auto zur Arbeitsstätte anreisen,• wo parken vorgenannte Personen?• wie kann man hier bezüglich einer Lösung ansetzen?• befinden sich die genannten Flächen (Containerstellplatz/Wiese vor Kita, Fläche vor Schule etc.) im städtischen Eigentum bzw. wem gehören diese?• könnten hier ggf. durch Umwidmung Parkplätze geschaffen werden? <p>Er ist überzeugt, dass die Vorgabe der Parkplätze für o. g. Personenkreis aus der Kita/Schule (bspw. durch Umnutzung der Wiese) hier eine Entspannung der Lage bringen würde. Weiterhin merkt er an, dass allein die Containerstellfläche Platz für 10 PKW bietet. Auch er regt ein Minutenparken für die Elterntaxis an.</p> <p>Herr Roi bittet um Klärung der vorgenannten Fragen und fordert kurzfristige Maßnahmen, um eine teilweise Entspannung der Lage in diesem Gebiet zu erreichen. Er fordert Herrn Drießen auf, die Situation in den frühen Morgenstunden (7:00 Uhr) persönlich zu begutachten.</p>	

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft (Stand 07.11.2023):

Die Flächen sind in städtischem Eigentum. Über eine eventuelle Nutzung dieser für Parkplätze kann das Amt nicht entscheiden. Eine eventuelle Umsetzung geplanter Maßnahmen kann durch das Amt für Bau und Kommunalwirtschaft erst erfolgen, wenn diesbezüglich Entscheidungen getroffen wurden und die benötigten Mittel zur Verfügung stehen.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bildung/Kultur/Soziales (Stand 10.11.2023)

Aus den Kitas Regenbogenland und Fuhnewichtel und aus der Grundschule sowie dem Hort Erich-Weinert kommen bis zu 56 Erzieher, Lehrer und Mitarbeiter (Sekretärin und Hausmeister) täglich mit dem Auto auf Arbeit. Bis zu 5 parken im Innenhof der Kitas und alle weiteren im Umfeld der Schule und der Kita.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel (Stand 10.11.2023):

(angeforderte Zuarbeit des Fachamtes steht derzeit noch aus)

Herr Kühne schlägt vor, die vom LK ABI herausgegebenen Schülerprognosen hier mit zu berücksichtigen. **Herr Drießen** teilt daraufhin mit, dass diese Daten Teil der Analyse sein werden.

Herr Schenk regt eine ämterübergreifende Lösungsfindung an. Er verweist beispielhaft in diesem Zusammenhang auf eine Wiese, die kurzfristig durch den LK ABI für Gewerbetreibende als Parkraum umgewidmet wurde und zeigt damit Möglichkeiten auf. Auch er erwartet hier durch die Verwaltung eine kurzfristige Lösung zur Entlastung der Situation. Zudem betont er, dass er nicht gewillt ist, weitere Jahre hierfür abzuwarten, da das Problem seit Langem bekannt ist und der Unmut unter den Eltern zunehmend wächst.

Herr Pasbrig informiert über die provisorischen Parkflächen in der B.-Brecht-Straße neben der Kita (Zufahrt zur Gartenanlage – rechte Seite). Hier wäre es seines Erachtens nach möglich, die Fläche weiter auszubauen und mit einer Schranke zu versehen. Diese Örtlichkeit könnte bspw. für die Fahrzeuge der Lehrer/Erzieher genutzt werden. Er bittet die Verwaltung darum, zu prüfen, ob es sich hier um eine städtische Fläche handelt bzw. ob eine Realisierung wie vorgenannt im Jahr 2024 umgesetzt werden könnte.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft (Stand: 10.11.2023):

(angeforderte Zuarbeit des Fachamtes steht derzeit noch aus)

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel (Stand 09.11.2023)

Die Vielzahl der unterschiedlichen Lösungsansätze, welche die Ausschussmitglieder in der Diskussion aufzeigen, begründen den Lösungsansatz der Verwaltung, den Parkraum im Wohngebiet Krondorf in seiner Gesamtheit zu bewerten, wie in der nochmal beiliegenden Zuarbeit des Amtes vom 12.09.2023 (siehe Anlage 3 der NS) dargelegt wurde. Einzubinden sind dabei alle Grundstückseigentümer, aber auch die Objektverantwortlichen für die öffentlichen Einrichtungen. Die mit der Erarbeitung beauftragte STEG mbH ist im Rahmen der

	<p><i>übertragenen Aufgabestellung tätig und wird bis Jahresende die Untersuchungen abgeschlossen und Vorschläge zur Verbesserung unterbreitet haben, welche dann zu bewerten sein werden hinsichtlich ihrer kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzbarkeit.</i></p> <p>Zudem verweist Herr Roi auf die Wiese, auf der derzeit die Container stehen und die bereits zum Kitafest zum Parken genutzt wurde. Das Parken im Kurvenbereich sieht er als problematisch an.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Sachstand zum Parkinformations-/Parkleitsystem der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel</p> <p>Herr Drießen erläutert umfassend die bisherigen Aktivitäten zur Thematik wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• benötigte Haushaltsmittel (200 – 300 T€ für Planung und Errichtung Wegweiser),• Grundsatzbeschluss hierfür im Jahr 2021,• Inhalt des Beschlusses: Übertragung bestimmter Leistungen an STEG,• Haushaltsmittel haben bisher im städtischen Haushalt keine Berücksichtigung gefunden,• Grundlagenermittlung sollte nochmals geprüft werden, um evtl. Veränderungen unter Berücksichtigung neue Anforderungen einzuarbeiten,• Konzept bindet erhebliche Kosten, diesbezügliche Entscheidung trägt der Stadtrat. <p>Herr Pasbrig spricht sich für einen schrittweisen Beginn der Maßnahme aus. Er merkt an, dass es Ziel ist, den Tourismus zu fördern sowie ein einheitliches Parksystem analog anderer Städte einzuführen.</p> <p>Herr Müller bittet darum, hinsichtlich des Themas noch einmal zu prüfen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Welche Kosten kommen konkret auf die Stadt zu?• Ist eine kurzfristige Umsetzung möglich?• Welche Haushaltsmittel könnte man im Haushalt 2024 und Folgejahre hierfür einplanen? <p>Er bittet um eine Zuarbeit durch das Fachamt. Zudem regt er an, in einer der kommenden Sitzungen des ROVB-Ausschusses den weitergehenden Sachstand vorzustellen.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel (Stand: 09.10.2023):</u> <i>Seitens der Verwaltung wurde auf Grund einer Erhebung in Bezug auf die notwendige Anzahl von Standorten für ein innerstädtisches Leitsystem, welches die Teile</i></p> <ul style="list-style-type: none">- <i>Touristisches Leitsystem</i>- <i>Parkleitsystem</i>- <i>Innerstädtisches Leitsystem</i> <p><i>in den Beratungen zum HH 2019 und 2020 der Vorschlag unterbreitet</i></p>	

*jeweils für 2 Jahre eine Summe von 300 T€ einzuplanen.
Die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Stadt Bitterfeld-Wolfen ist auch Forderung der Verkehrsbehörden und der Straßenbaulastträger um die Genehmigungsfähigkeit der einzelnen Schilderstandorte bzw. Piktogrammen auf vorhandenen Wegweisern zu prüfen.
In den Diskussionen wurde aus Einsparungsgründen oder auf Grund anderweitiger Spezifizierungen die Ansätze nicht berücksichtigt.
Mit Beschluss 058-2021 vom 05.05.2021 wurde im Rahmen einer InhouseVergabe der STEG die entsprechende Erarbeitung in mehreren Stufen übertragen.
Eine weitergehende Bearbeitung scheiterte bisher ebenfalls an den nicht verfügbaren Finanzen (Unterdeckung Ergebnisplan, Haushaltskonsolidierung/Freiwillige Aufgabe).
Da bisher keine Einordnung und somit kein Ansatz im HH der Stadt möglich war und bisher ist, können auch keine Fördermittel beantragt werden, da ein HH-Ansatz Bedingung für die Beantragung von Fördermitteln ist.*

Herr Schenk gibt den Hinweis, dass derzeit bei der Landesinvestitionsbank touristische Vorhaben zu 60 %, bis 31.12.2023 sogar zu 95 %, gefördert werden. Seines Erachtens nach würde hier auch ein Parkleitsystem, welches bezogen bspw. auf den Bitterfelder Bogen, das Industrie- und Filmmuseum, die Goitzsche u. a. hindeutet, den vorgegebenen Zweck der Förderung des Tourismus erfüllen. Die Stadt sollte als Konsolidierungskommune bestrebt sein, vorgenannte Maßnahmen umzusetzen, um in den Genuss der Fördermittel zu kommen. Er bittet das Fachamt, diese Fördermöglichkeiten hinsichtlich der Inanspruchnahme zu prüfen.

Herr Drießen merkt an, dass über diese Förderung lediglich touristische Ziele berücksichtigt werden, jedoch nicht das Gesamtkonzept bzw. die gesamtstädtischen Ziele. Seiner Meinung nach müsste zunächst erst einmal das vorliegende Konzept aus Sicht der Stadtplanung aktualisiert werden. Dies kann jedoch nicht zeitnah erfolgen.

Frau Roye möchte wissen, welche Teilbereiche aus der Förderung fallen würden. **Herr Drießen** verweist hier auf die Bitterfelder Innenstadt, die kein touristisches Ziel darstellt. Er betont, dass man sich diesbezüglich die vorgegebenen Förderkriterien anschauen muss.

Herr Pasbrig bittet darum, alle Daten entsprechend abzufragen/zusammenzustellen und den ROVB-Ausschuss im Nachgang hierüber zu informieren.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel (Stand 09.11.2023):
siehe Beantwortung oben

zu 9

Mitteilungen, Berichte, Anfragen

Herr Kühne:

- bittet um Kontrollen durch das Ordnungsamt (möglichst am Wochenende in den späten Abendstunden) im OT Thalheim, Heideloher Straße/Ecke Am Wall (Nähe Gaststätte) – hier wird im Kurvenbereich, auf Gehwegen usw. geparkt

Redaktionelle Zuarbeit SB allgemeine Ordnung/Gewerbe (Stand 09.11.2023):

Kontrollen wurden in den späteren Abendstunden sowie auch am Wochenende durch den Außendienst durchgeführt, jedoch bisher ohne Feststellung. Die Kontrollen werden weiterhin stichprobenartig fortgesetzt.

Herr Liesche

- bittet ebenfalls darum, Kontrollen durch das Ordnungsamt (möglichst am Wochenende in den Abendstunden) in der Franzstraße im OT Greppin durchzuführen, derzeit katastrophale Parksituation

Redaktionelle Zuarbeit SB allgemeine Ordnung/Gewerbe (Stand 09.11.2023):

Kontrollen wurden in den späteren Abendstunden sowie auch am Wochenende durch den Außendienst durchgeführt, jedoch bisher ohne Feststellung. Die Kontrollen werden weiterhin stichprobenartig fortgesetzt.

Herr Engelhardt nimmt Bezug auf die Niederschrift der ROVB-Sitzung vom 19.09.2023, konkret hier:

→ Schulungsraum OW Thalheim

- Frau Krauel verwies auf vorherige Kündigung der Wohnung eines Feuerwehrkameraden,
- dies ist seines Erachtens nach nicht erforderlich,
- Vorschlag: Nutzung eines Raumes im Gemeindezentrum als Schulungsraum.

→ Parkproblematik Grundschule

- derzeitiges Parken auf Fußwegen schädigt diese, hier besteht dringender Handlungsbedarf,
- regt ebenfalls die Nutzung beider Wiesen und der leerstehenden Garagen (G.-Hauptmann-Str.) an,
- bitte prüfen, wem die Garagen gehören,
- evtl. könnten diese abgerissen werden, damit Platz zum Parken für die Anwohner geschaffen werden kann.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft (Stand 07.11.2023):

Die Wiesen sind in städtischem Eigentum, jedoch nicht die Garagen. Über eine eventuelle Nutzung der Wiesen für Parkplätze kann das Amt nicht entscheiden. Eine eventuelle Umsetzung geplanter Maßnahmen kann durch das Amt für Bau und Kommunalwirtschaft erst erfolgen, wenn diesbezüglich Entscheidungen getroffen wurden und die benötigten Mittel zur Verfügung stehen.

→ Caravanstellplatz (Spargelfeld) OT Stadt Bitterfeld

- Frage: Wer ist Eigentümer der Fläche?
- Parkscheinautomat existiert nicht, zudem beräumt die Stadt auf einer nicht städtischen Fläche den Müll der Touristen,
- mehr Kontrollen durch das Ordnungsamt gefordert,
- Stellplatzes wird trotz Aufforderung der Verwaltung, die Stadt-Werbung zu entfernen, nach wie vor durch diese beworben - welche Frist wurden dem Eigentümer der Fläche hier gesetzt?
- Mitteilung Ordnungsamt, dass auf der o. g. Fläche Übernachtungen nicht generell untersagt sind,
- Ordnungsamt sagt eine Konkretisierung der Beantwortung in der Niederschrift zu
- Hinweis durch SB Stadtplanung: aus rein planerischer Perspektive spricht nichts dagegen, dass der Eigentümer auf diesem Platz das Campen anbietet.

Redaktionelle Zuarbeit Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing (Stand 08.11.2023):

In Abstimmung mit dem Ordnungsamt wurde der Seitenbetreiber am 9. Oktober zur Löschung der Kontaktdaten der Stadt Bitterfeld-Wolfen aufgefordert. Am 10. Oktober erhielten wir die Bestätigung zur Löschung der Kontaktdaten.

Eine Kontrolle bestätigte, dass die Kontaktdaten gelöscht wurden. Eine Information an das Ordnungsamt erfolgte.

Redaktionelle Zuarbeit SB allgemeine Ordnung/Gewerbe (Stand 09.11.2023):

Der Bereich allgemeine Ordnung hat im vorherigen Protokoll ausführlich die Frage bzgl. der Caravanstellplätze beantwortet. Die Fläche befindet sich in Privatbesitz; aus datenschutzrechtlichen Gründen wird der Eigentümer nicht benannt.

Kontrollen durch den Außendienst finden weiterhin regelmäßig statt. Falls eine grobe Verunreinigung auf städtischem Grund und Boden festgestellt wird, wird diese umgehend beseitigt. Befinden sich die Ablagerungen / Verunreinigungen auf dem Stellplatz bzw. in dem angrenzenden Waldstück, werden diese zur Bearbeitung an Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Abfallwirtschaftsamt weitergeleitet.

Herr Dr. Klumpp regt an, gewerberechtlich abzu prüfen, ob der Eigentümer sein Gewerbe ordnungsgemäß betreibt. **Frau Niczko** informiert diesbezüglich wie folgt:

- beworbener Caravanstellplatz wurde durch den Eigentümer entsprechend angezeigt
- Kontrollen des Ordnungsamtes fanden statt,
- im Ergebnis dessen wurde der Eigentümer wegen festgestellter Fäkalienverunreinigung angeschrieben.

Herr Pasbrig legt dar, dass es nicht sein kann, dass die Stadt gegen die Verunreinigungen nichts unternimmt. Er verweist auf Vorgaben, die der Eigentümer erfüllen muss, um die Örtlichkeit als solches zu nutzen. Er schlägt vor, dass der EB Stadthof vor der nächsten Reinigung den realen Zustand dokumentiert.

Herr Roi bittet darum, rechtlich zu prüfen, welche Voraussetzungen/Infrastruktur etc. gegeben sein müssen, um einen Caravanstellplatz zu betreiben. Zudem regt er an, mit dem Betreiber/Eigentümer das Gespräch zu suchen, da die Vermüllung/Verschmutzung der angesprochenen Örtlichkeit auch durch die Bürger wahrgenommen wird.

Redaktionelle Zuarbeit SB allgemeine Ordnung/Gewerbe (Stand 09.11.2023)
Gemäß B-Plan ist es nicht verboten, auf diesem Parkplatz Wohnmobile/-wagen abzustellen. Eine Gewerbeanmeldung ist ebenso nicht erforderlich, da es sich hierbei um Vermietung des eigenen Besitzes handelt (analog Wohnungsmietung). Bei Feststellungen von Fäkalien, welche nachweislich aus den abgestellten Wohnmobilen/-wagen stammen, wird das Gesundheitsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld zur Bearbeitung mit herangezogen. Analog verhält es sich bei Vermüllung / Verschmutzung des Privatparkplatzes; hier ist die zuständige Behörde das Abfallwirtschaftsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, an welche der Sachverhalt dann weitergeleitet wird.

Herr Kühne geht auf die versäumte Fördermittelbeantragung hinsichtlich der Feuerwehren ein. Er möchte wissen, wie dies künftig durch die Verwaltung vermieden werden kann. Herr Roi teilt mit, dass für die Instandsetzungen wohl ein Antrag gestellt wurde. Frau Niczko stellt klar, dass hinsichtlich der investiven Maßnahmen zum BA 157-2023 der Termin zur Beantragung von Fördermitteln am 15.09.2023 endete, d. h. der vorgenannte BA ist als verfristet anzusehen. Anschließend teilt sie den aktuellen Sachstand der realisierten Fördermittelbeantragungen (Stellplatzförderung für die Ortswehren Greppin, Bobbau, Holzweißig und Reuden) mit.

Herr Pasbrig spricht folgende Probleme an:

→ Löschwasserversorgung

- fordert Umsetzung der Prioritätenliste des Löschwasserkonzeptes,
- konkret: jährliche Einstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 100 T€,
- bittet Verwaltung um Zuarbeit zur nächsten ROVB-Sitzung am 05.12.2023, welche finanziellen Mittel für das HH-Jahr 2024 eingeplant sind.

→ Verkehrsspiegel (Anfrage des Bürgers Herrn S., OT Stadt Bitterfeld in der ROVB-Sitzung 24.10.2023)

- verweist auf bisher angebrachte Spiegel im Stadtgebiet (bspw. im OT Greppin u. a.),
- bestätigt die vom o. g. Bürger geschilderte Verkehrssituation, die eine Einsicht auf die auffahrende Straße kaum zulässt,
- bittet um Gleichbehandlung der Ortsteile hinsichtlich der Anbringung von Verkehrsspiegeln.

Redaktionelle Zuarbeit SB Verkehr (Stand 09.11.2023)

Über den SB Verkehrs/Straßenverkehrsbehörde erfolgte mit OB Schreiben vom 27.10.2023 eine sachliche Beantwortung der oben genannten Anfrage „Verkehrsspiegel Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße/Einmündung Morzartstraße“. Da es sich bei einem Verkehrsspiegel um eine Verkehrssicherungsanlage und keine Verkehrseinrichtung gemäß § 43 StVO handelt, liegt die Zuständigkeit beim Straßenbauamt.

Herr Roi nimmt Bezug auf die Kritik des ROVB-Ausschusses hinsichtlich der Thematik Löschwasserversorgung, erläutert umfassend die Umstände, die durchaus ein schnelles Handeln der Verwaltung erfordert hätten und geht noch einmal auf die abgegebene Begründung der Verwaltung ein. Zudem betont er, dass es nicht Aufgabe der Ortswehrleiter ist, Entscheidungen über Investitionen zur Löschwasserversorgung zu treffen. Er verweist auf die beschlossene Prioritätenliste sowie auf die Notwendigkeit der Einstellungen von Haushaltsmitteln (jährlich 100 T€). Zudem merkt er an, dass es seinerseits nicht nachvollzogen werden kann, dass die Verwaltung bei einer 100 %igen Förderung für Löschwasservermaßnahmen diese letztlich nicht beantragt, obwohl die Probleme in den Ortsteilen hinsichtlich dieser Thematik bekannt sind. Weiterhin teilt er mit, dass eine regelmäßige Berichterstattung zur Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes auch künftig im ROVB-Ausschuss gewünscht ist.

Herr Müller spricht Nachfolgendes an:

→ Bahnlärm im OT Holzweißig

- Gab es hier bereits einen Vor-Ort-Termin mit dem Bahnbevollmächtigten der Deutschen Bahn (DB) bzw. wird es diesen noch geben? Wie ist hier der neue Sachstand?
- Mitteilung des SB Stadtplanung, dass Herr Pick aufgrund von Krankheit nunmehr einen Vertreter benannt hat und die Ausschreibung der Lärmaktionsplanung in engem Kontakt mit der Bürgerinitiative erfolgt,
- Möglichkeiten der Kommune sind sehr begrenzt,
- vonseiten der Stadt ist bisher keine Einladung eines Vertreters der DB in den OT Holzweißig erfolgt, diesbezügliche Aktivitäten der Bürgerinitiative Bahnlärm sind der Verwaltung nicht bekannt.

→ Tempo 30-Zone Willy-Sachse-Straße

- Hinweis durch Leiterin des Kursana Pflegeheimes in der Sitzung des Sozialausschusses am 01.08.2023: W.-Sachse-Straße unterliegt der Tempo 30-Zone, Geschwindigkeit wird oft nicht eingehalten.
- Problem wurde bereits bei Frau Krauel angesprochen mit dem Vorschlag, die Geschwindigkeitsbegrenzung in großen Zahlen auf der Straße aufzubringen.
- Frage: Wie ist hierzu der derzeitige Sachstand?

	<p><u>Redaktionelle Zuarbeit Ordnungsamt (Stand: 13.11.2023):</u> Die Anordnung einer Fahrbahnmarkierung „30“ in der 30 Zone ist erfolgt. Witterungsabhängig erfolgt die Umsetzung.</p> <p>Herr Backes möchte Folgendes wissen:</p> <p>→ <u>Parkfläche für Rummel-/Zirkusbesucher (Lutz-Born-Straße, Nähe Kreisel)</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Parkfläche für Besucher sollte, wie vorgesehen künftig mit an die Veranstalter vermietet werden, damit durch das Ordnungsamt keine Kontrollen/Ahndungen mehr erfolgen,• Frage: Wie ist hier der Sachstand bzw. wurde dies bereits umgesetzt?• Herr Weber: sagt eine Prüfung sowie eine Beantwortung in der Niederschrift zu,• Herr Backes verweist darauf, dass in Nachbarkommunen diese Verfahrensweise bei Veranstaltungen bereits angewendet wird (u. a. Reiterfest Greppin, Jägerfest Burgkennitz),• seines Erachtens nach sollte dies in Wolfen-Nord auch möglich sein. <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft (Stand 07.11.2023):</u> <i>Verfahrensweise wird zukünftig so umgesetzt.</i></p>	
zu 10	Schließung des öffentlichen Teils Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:55 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez. Daniel Roi
Ausschussvorsitzender

gez. Peggy Ulrich
Protokollantin